

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen

von Canal+ für Kunden von SKY

A Einleitende Bestimmungen

Definitionen

1) In diesen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen haben die nachgenannten Begriffe in Kursivdruck die nachfolgend angegebene Bedeutung. Alle definierten Wörter und Begriffe im Singular haben dieselbe Bedeutung wie im Plural und umgekehrt. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird nachfolgend die männliche Form verwendet. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich für sämtliche Geschlechter in gleicher Weise.

Abonnement: Ein Abonnement für die Lieferung und den Empfang von Canal+ kodierten und per Satellit vertriebenen TV-Programmen und Senderpaketen per Satellit, bei denen der Kunde die Geräte benutzt.

Canal+: Die Canal+ Luxembourg S. à r.l. mit Firmensitz in der Rue Albert Borschette 4, L-1246 Luxemburg, eingetragen im Handels- und Firmenregister von Luxemburg unter der Nummer B 87.905, Niederlassungserlaubnis n° 100012692/2. CANAL+ TV EXTRA® sind registrierte Marken der Canal+ Luxembourg S. à r.l.

Bedingungen: Diese allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Dienstleistungen: TV- und andere Dienstleistungen von Canal+, wie die Lieferung von TV-Programmen und Senderpaketen.

Kunde: Die natürliche Person, mit der SKY im Namen und Auftrag von Canal+ einen Vertrag abschließt.

Geräte: Empfangsgeräte (Digital-Receiver, CI+-Modul und Zubehör), bzw. sonstiges Zubehör, das dem Kunden von SKY im Zusammenhang mit dem Abonnement geliefert oder zur Verfügung gestellt wird.

SKY: Die Sky Österreich Fernsehen GmbH, Rivergate, Handelskai 92, 1200 Wien, mit der der Kunde einen Vertrag für die Lieferung von Programmen, Zusatzdiensten und kompatiblen Empfangsgeräten abgeschlossen hat.

Smartcard: Die Empfangskarte, die dem Kunden durch SKY zur Verfügung gestellt wird. Die Smartcard bleibt jederzeit im Eigentum von SKY.

Vergütungen: Alle Beträge, die ein Kunde aus welchem Grund auch immer Canal+ schuldet und die aus Abonnementgebühr und allen (sonstigen) Gebühren bestehen.

Vertrag: Der Dienstleistungsvertrag zwischen Canal+ und dem Kunden über ein Abonnement.

B Abonnement

Vertragsabschluss/Mindestvertragsdauer/Kündigung

2) Ein Abonnement kann schriftlich, telefonisch oder via Internet bei SKY im Namen und Auftrag von Canal+ bestellt werden. Ein verbindlicher Vertrag über ein Abonnement kommt erst wirksam durch die schriftliche Annahme der Bestellung durch SKY zustande. Diese erfolgt in der Regel per Brief.

Bis zur Annahme sind alle Angebote von Canal+ unverbindlich, vorbehaltlich eventueller Druck- oder Programmierfehler und unterliegen der Möglichkeit zwischenzeitlicher Preis- und Zusammensetzungsänderungen. Canal+ hat das Recht, Angebote zum Abschluss von Verträgen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

3) Das Abonnement hat eine unbefristete Laufzeit. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 12 Monate und beginnt mit Freischaltung der Smartcard. Die Freischaltung erfolgt in der Regel durch telefonische Aktivierung durch den Kunden. Die Freischaltung erfolgt jedoch automatisch spätestens 7 Tage nach Vertragsabschluss, wenn das Abonnement im Fachhandel abgeschlossen wird und spätestens 14 Tage nach Vertragsabschluss bei Abschluss über alle sonstigen Vertriebswege (Online, Telefon, Haustür). Eine automatische Freischaltung erfolgt jedoch nicht bevor SKY dem Kunden die für den Programmpfang erforderlichen Geräte und die Smartcard zur Verfügung gestellt hat. Das Abonnement kann vom Kunden unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist erstmals zum Ablauf der vereinbarten Mindestvertragslaufzeit gekündigt werden. Nach dem Ablauf der vereinbarten Mindestvertragslaufzeit kann das Abonnement jeweils alle 6 Monate gekündigt werden. Die Mindestvertragslaufzeit des Abonnements umfasst den Monat der Freischaltung (anteilig) zuzüglich 12 Kalendermonate.

4) SKY ist berechtigt, im Namen und Auftrag von Canal+, den Vertrag mit dem Kunden unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist ordentlich zu kündigen.

5) Ist der Kunde mit der Zahlung der Vergütung oder mit sonstigen Zahlungsverpflichtungen nicht nur geringfügig aus eigenem Verschulden in Zahlungsverzug, so kann Canal+ trotz Fortdauer der Zahlungsverpflichtung, die Sehberechtigung bis zur vollständigen Nacherfüllung des Zahlungsverzuges entziehen und den Vertrag außerordentlich, wenn Canal+ den Kunden unter Androhung der Dienstunterbrechung- oder abschaltung und unter Setzung einer Nachfrist von mindestens zwei Wochen erfolglos gemahnt hat. Das Recht zur fristlosen Kündigung wegen Zahlungsverzug oder aus einem anderen wichtigen Grund bleibt neben dem Recht zum Entzug der Sehberechtigung unberührt. Als ein wichtiger Grund gilt auch die unberechtigte öffentliche Vorführung gemäß Ziffer 14). Im Fall der Beendigung des Abonnements vor dem Ende der vereinbarten Mindestvertragslaufzeit aufgrund einer schuldhaften Pflichtverletzung des Kunden und vorausgesetzt, Canal+ hat den Kunden unter Setzung einer zumindest 14-tägigen Nachfrist schriftlich zur Wiederherstellung des vertragsgemäßen Zustandes erfolglos aufgefordert, ist der Kunde verpflichtet, als pauschalierten Schadenersatz das noch ausstehende Abonnemententgelt bis zum Ende der Mindestvertragslaufzeit innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungserhalt zu zahlen. Den Parteien bleibt es unbenommen nachzuweisen, dass ein höherer oder überhaupt kein Schaden entstanden ist. Die Haftung der Vertragsparteien richtet sich im Übrigen nach den sonstigen vertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen.

6) Canal+ ist zudem berechtigt, die Sehberechtigung für das Abonnement auszusetzen oder dieses mit sofortiger Wirkung schriftlich zu kündigen, wenn:

a) Canal+ nicht mehr in der Lage ist, die Senderpakete oder Teile davon über Satellit weiterzugeben bzw. für deren Empfang zu sorgen;

b) von Canal+ billigerweise nicht länger verlangt werden kann, das Abonnement mit dem Kunden fortzusetzen.

Vergütungen und Bezahlung

7) Für Abonnements, Verträge, Dienstleistungen und sonstige Beziehungen zwischen Canal+ und dem Kunden gelten die von Canal+ zum jeweiligen Zeitpunkt bekannt gegebenen Preise und Gebühren.

8) Bei Abschluss des Abonnements kann eine einmalige Registrierungsvergütung und eine einmalige Aktivierungsvergütung anfallen.

9) Den festgelegten monatlichen Abonnementsbeitrag und ggf. sonstige Vergütungen zahlt der Kunde im Voraus an SKY, welche die Beträge im Namen und Auftrag von Canal+ einzieht. Die Zahlung der Abonnementsbeiträge gilt ungeachtet einer etwaigen (vorläufigen) Einstellung der Zurverfügungstellung des Angebots von Canal+ im Fall unberechtigter öffentlicher Vorführung gemäß Ziffer 16). Zusätzlich hat der Kunde ggf. bei Abonnementsabschluss vereinbarte Aktivierungs- bzw. Bereitstellungsgebühren für die Dienstleistungen zu leisten. Die unaufgeforderte Rückgabe einer Smartcard vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit bzw. die nicht ordnungsgemäße Beendigung des Abonnements entbindet den Kunden nicht von der Zahlungspflicht der vertraglich vereinbarten Vergütungen. Die Zahlungen im Rahmen der Geschäftsbeziehung erfolgen im Bankeinzugsverfahren. Wird. Für Mahnungen infolge Zahlungsverzugs verrechnet Canal+ dem Kunden die angefallenen, notwendigen, zweckdienlichen und angemessenen Spesen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften. Ungeachtet dessen verpflichtet sich der Kunde, soweit die Einforderung der ausstehenden Beiträge durch ein von SKY im Namen von Canal+ beauftragtes Inkassobüro oder einen Rechtsanwalt erfolgt, die Kosten, welche zur zweckentsprechenden Betreibung oder Einbringung notwendig waren, zu ersetzen.

Änderungen

10) Bei der Zusammenstellung und Änderung der Senderpakete und/oder Programme ist Canal+ frei und kann den Inhalt, die Reihenfolge, den Namen, den Umfang und die Zusammenstellung des Senderpaketes und/oder Programme ändern, solange der Gesamtcharakter des Senderpakets und/oder Programms erhalten bleibt. Diese Änderungen geben dem Kunden kein Kündigungsrecht.

11) CANAL+ ist berechtigt gemäß nachfolgender Regelung das Abonnement-Entgelt anzupassen:

Wenn sich der (Kalender-)Jahresdurchschnitt des Verbraucherpreisindex („Jahres-VPI“) der Statistik Austria ändert, hat das folgende Auswirkungen auf das Abonnement-Entgelt:

- CANAL+ ist berechtigt, das Abonnement-Entgelt für das folgende Kalenderjahr entsprechend der Steigerung des Jahres-VPI zu erhöhen („Index-Erhöhung“). Der Umfang der Index-Erhöhung ergibt sich aus dem Verhältnis der Änderung des Jahres-VPI für das letzte Kalenderjahr vor der Anpassung gegenüber dem Jahres-VPI für das vorletzte Kalenderjahr vor der Anpassung (Indexbasis: Jahres-VPI 2010 = 100).
- CANAL+ ist verpflichtet, Senkungen des Jahres-VPI an den Kunden weiterzugeben und das Abonnement-Entgelt entsprechend der Senkung zu reduzieren („Index-Reduktion“). Die Verpflichtung zur Index-Reduktion verringert sich in dem Ausmaß, indem CANAL+ im Vorjahr ein Recht zur Index-Erhöhung nicht ausgeübt hat.
- Index-Erhöhung oder Index-Reduktionen (gemeinsam: „Index-Anpassungen“) werden dem Kunden in geeigneter Form (z.B. durch den Versand einer Email) mitgeteilt.

- CANAL+ wird Schwankungen von 1% (Schwankungsraum) gegenüber der Indexbasis für Index-Anpassungen nicht berücksichtigen. Wird dieser Schwankungsraum allerdings in den Folgejahren insgesamt über- oder unterschritten, passt CANAL+ das Abonnement-Entgelt in voller Höhe an. Der neue Wert stellt die neue Indexbasis für zukünftige Index-Anpassungen dar.
- Die Anpassungen des Abonnement-Entgeltes erfolgen grundsätzlich im Jahr nach der Änderung der Indexbasis, frühestens jedoch im Folgejahr des Vertragsabschlusses.
- Wird der Jahres-VPI nicht mehr veröffentlicht, tritt sein amtlicher Nachfolger an dessen Stelle.
- Eine Index-Anpassung berechtigt den Kunden nicht zur außerordentlichen Kündigung.

Haftung und höhere Gewalt

12) CANAL+ haftet nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ist mit Ausnahme von Personenschäden, Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz und Verletzung wesentlicher Vertragspflichten in Höhe des vertragstypisch vorhersehbaren Schadens ausgeschlossen. Das Vorliegen von leichter bzw. grober Fahrlässigkeit hat, sofern es sich nicht um ein Verbrauchergeschäft handelt, der Geschädigte zu beweisen. Der Ersatz von Mangel- und/oder Folgeschäden sowie sonstigen Sachschäden, Vermögensschäden und Schäden Dritter ist ausgeschlossen, sofern es sich nicht um ein Verbrauchergeschäft handelt. Regressforderungen im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind ausgeschlossen, es sei denn, der Regressberechtigte weist nach, dass der Fehler in der Sphäre von CANAL+ verursacht und zumindest grob fahrlässig verschuldet worden ist. Der Kunde verzichtet auf die Möglichkeit der Aufrechnung, es sei denn, er ist Verbraucher.

13) Im Falle höherer Gewalt ist CANAL+ berechtigt, seine Verpflichtungen aus seinem Vertrag bzw. seinen Verträgen mit dem Kunden auszusetzen. Etwaige im Voraus bezahlte Abonnemententgelte werden dem Kunden in diesem Fall rückerstattet. Darüber hinaus stehen dem Kunden keine Ansprüche gegen CANAL+ zu. Unter höherer Gewalt wird jede vom Willen und/oder Einflussbereich von CANAL+ unabhängige Situation verstanden. Hierzu gehören, in Form einer nicht abschließenden Aufzählung: Stromstörungen und Störungen bei der Lieferung über Satellit, Erdbeben, Überschwemmungen, Feuer und andere Naturkatastrophen sowie die Unmöglichkeit der Erfüllung infolge von Nichterfüllung durch Dritte auf Grund höherer Gewalt.

Rechte an Fernseh- und TV-Programmen

14) Die dem Kunden im Rahmen seines Abonnements übermittelten Fernsehprogramme und die in diesem Zusammenhang verwendete Verschlüsselungssoftware sind urheberrechtlich geschützt. Die Fernsehprogramme dürfen nur in Österreich und nur zur privaten Nutzung durch den Kunden ausgestrahlt und empfangen werden. Jede andere Nutzung der Fernsehprogramme und/oder der Verschlüsselungssoftware und/oder des (Fernseh-)Signals – so insbesondere das Kopieren, Vermieten, Verleihen, codierte oder uncodierte Weitersenden (insbesondere an andere Haushalte), die Bearbeitung der Verschlüsselung, das kommerzielle Teilen der Smartcard (Cardsharing) und die öffentliche Aufführung (z.B. Kinoproduktionen, Aufführung in Vereinen, Schulen, Gaststätten, Restaurants oder Gemeinschaftsräumen) ist ausdrücklich untersagt, sofern dies nicht aufgrund gesetzlicher Ausnahmetatbestände im Einzelfall zulässig ist.

15) Es ist dem Kunden nicht erlaubt, Kopien der Fernsehprogramme und/oder (Fernseh-) Signale – unabhängig von der angewendeten Technik – von Fernsehprogrammen, die aufgrund eines Abonnements empfangen werden, wie auch immer diese angefertigt wurden, in irgendeiner Weise zu bearbeiten, wirtschaftlich zu nutzen, an Dritte weiterzugeben oder mit diesen zu teilen oder an öffentlichen Orten zu zeigen, sofern dies nicht aufgrund gesetzlicher Ausnahmetatbestände im Einzelfall zulässig ist.

Jugendschutz

16) Bestimmte Programme sind ausschließlich für Erwachsene geeignet. Der Kunde muss sicherstellen, dass diese Programminhalte von Minderjährigen nicht wahrgenommen werden können, wie etwa durch Sperre einzelner Kanäle mittels des Digital-Receivers (falls Funktion vorhanden), durch Geheimhaltung des PIN-Codes, durch geeignete Aufklärung der Minderjährigen. Die Funktion einer Kanalsperre mittels Digital-Receivers können der Bedienungsanleitung entnommen werden. Sollte begründeter Verdacht bestehen, dass Minderjährige über den Anschluss des Kunden Zugang zu jugendgefährdenden Programmen haben, kann der Zugang zu diesen Programmen bis auf Weiteres gesperrt werden.

Übertragung des Abonnements und Umzug

17) Das Abonnement ist persönlich und an den Haushalt an der angegebenen Privatadresse gebunden. Der Kunde darf seine Rechte und/oder Pflichten aufgrund des Abonnements nicht ohne schriftliche Zustimmung von Canal+ an einen Dritten übertragen oder die Dienstleistungen, die er aufgrund des Abonnements abnimmt, an Dritte weitergeben oder Dritte Dienstleistungen nutzen lassen, es sei denn, dass diese Nutzung innerhalb des eigenen Privatbereichs des Kunden stattfindet.

18) Wenn der Kunde umzieht, soll er dies SKY spätestens 4 Wochen im Voraus mitteilen, um postalische Zustellungen an die aktuelle Adresse des Kunden sicherzustellen.

22) Canal+ ist jederzeit berechtigt, seine Zahlungsansprüche gegen den Kunden an Dritte abzutreten.

Datenschutz

19) Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten der Kunden erfolgt durch Canal+ im Einklang mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung. Sämtliche Informationen zum Thema Datenschutz sowie die Rechte des Kunden sind unter www.canalplus.at/datenschutz zusammengefasst und abrufbar.

Anwendbares Recht und Gerichtsstand

20) Die Vertragspartner vereinbaren die Anwendung österreichischen Rechts. Hat der Kunde im Inland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt oder ist er im Inland beschäftigt, so kann für eine Klage gegen ihn nur die Zuständigkeit des Gerichtes begründet werden, in dessen Sprengel der Wohnsitz, der gewöhnliche Aufenthalt oder der Ort der Beschäftigung liegt; dies gilt nicht für Rechtsstreitigkeiten, die bereits entstanden sind.

Außergerichtliche Streitbeilegung

21) Canal+ verpflichtet sich, in Streitfällen am Schlichtungsverfahren der Internet Ombudsstelle teilzunehmen: www.ombudsstelle.at. Nähere Informationen zu den Verfahrensarten unter www.ombudsstelle.at. Für die Beilegung von Streitigkeiten mit unserem Unternehmen kann auch die OS-Plattform genutzt werden: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>.

22) Unabhängig von der Zuständigkeit der Gerichte kann der Kunde der Regulierungsbehörde (RTR) Streit- oder Beschwerde-Fälle vorlegen. Die RTR bemüht sich um eine einvernehmliche Lösung und informiert den Kunden und Canal+ über ihre Ansicht zu diesem Fall. Auf der Website der RTR unter www.rtr.at sind weitere Informationen, z.B. Verfahrensrichtlinien zu finden.

Widerrufsbelehrung

23) Informationen zur Ausübung des Widerrufsrechts

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (CANAL+, Postfach 38, 1103 Wien oder info@canalplus.at) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück)

An
CANAL+
Postfach 38
1103 Wien

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

-Bestellt am (*)/erhalten am (*)

-Name des/der Verbraucher(s)

-Anschrift des/der Verbraucher(s)

-Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

-Datum

(*) Unzutreffendes streichen.Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von sieben Werktagen widerrufen.

Mitteilungen

28) Mitteilungen des Kunden zu Canal+, die das Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden und Canal+ betreffen, sind ausschließlich an folgende Adresse zu richten:

SKY Österreich,GmbH Postfach 3000 A-1121 Wien

Stand: August 2024